

Die Entwicklung der Direktinvestitionen im Jahr 2002

Dieser Bericht kommentiert die Ergebnisse der Direktinvestitionserhebung 2002. Der erste Teil behandelt die schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland. Er zeigt die Kapitalexporte (Akquisitionen, Kredite an Tochtergesellschaften, Reinvestition von Erträgen), die Kapitalbestände (schweizerische Beteiligungen an Unternehmen im Ausland), die Kapitalerträge und den Personalbestand der Tochterunternehmen im Ausland. Der zweite Teil des Berichts beschreibt die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz. Er geht auf die Kapitalimporte, die Kapitalbestände (ausländische Beteiligungen an Unternehmen in der Schweiz) und die ans Ausland geleisteten Kapitalerträge ein. Zwei spezielle Abschnitte widmen sich den schweizerischen Direktinvestitionen in den Ländern, die im Jahr 2004 der EU beitreten werden, und den Direktinvestitionen als Mass der wirtschaftlichen Globalisierung.

1 Die schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland

Kapitalexporte

Die Kapitalexporte für Direktinvestitionen im Ausland beliefen sich im Jahr 2002 auf 12 Mrd. Franken, nachdem sie im Vorjahr noch 31 Mrd. Franken betragen hatten. Sie wiesen damit den niedrigsten Wert seit 1993 aus. Noch markanter war der Rückgang im Vergleich zum Jahr 2000, als die Kapitalexporte infolge des weltweiten Übernahme- und Fusionsbooms 75 Mrd. Franken betragen hatten. Die starke Abnahme der Kapitalexporte für Direktinvestitionen im Jahr 2002 ist zu einem grossen Teil auf das negative Ergebnis von 9 Mrd. Franken in der Position «reinvestierten Erträge» zurückzuführen. Im Vorjahr hatten die reinvestierten Erträge noch 4 Mrd. Franken zu den Investitionen beigetragen. Die Ursache für das Minus im Jahr 2002 liegt in Verlusten bei Beteiligungen im Bank- und Versicherungsbereich. Zur Abnahme der Kapitalexporte trug ausserdem die Rückzahlung von Krediten an die Muttergesellschaften in der Höhe von 4 Mrd. Franken bei. Für Akquisitionen steigerten die schweizerischen Unternehmen

dagegen die Kapitalexporte von 22 Mrd. im Vorjahr auf 25 Mrd. Franken. Dies entspricht, mit Ausnahme des Extremwertes im Jahr 2000, dem höchsten bisher verzeichneten Betrag. Die Unternehmen setzten damit ihre seit den Neunziger Jahren beobachtete Übernahmepolitik im Ausland fort.

Unternehmen aus der Gruppe «übrige Industrie», in welcher die Nahrungsmittel-, Bau- und Elektrizitätsbranchen enthalten sind, tätigten im Jahr 2002 Direktinvestitionen für 9 Mrd. Franken. Dahinter folgten mit je 3 Mrd. Franken die Chemie sowie die Finanz- und Holdinggesellschaften. Die Transportbranche, die Versicherungen sowie die Gruppe der übrigen Dienste nahmen im Jahr 2002 Desinvestitionen im Ausland vor. Diese Branchen hatten in der zweiten Hälfte der neunziger Jahre umfangreiche Direktinvestitionen im Ausland getätigt, die nun teilweise wieder liquidiert wurden.

Die Direktinvestitionen in die EU gingen von 12 Mrd. auf 7 Mrd. Franken zurück. Dabei flossen 3 Mrd. Franken nach Schweden, je 2 Mrd. Franken in die Niederlande und nach Belgien. Aus Luxemburg zogen schweizerische Investoren (in erster Linie Finanz- und Holdinggesellschaften) 3 Mrd. Franken Kapital ab. Die Direktinvestitionen in die USA verminderten sich wegen Verlusten der Banken und Versicherungen sowie aufgrund von Kreditrückzahlungen deutlich von 10 Mrd. auf 3 Mrd. Franken. Die Kapitalexporte in die meisten übrigen Regionen waren ebenfalls rückläufig. Mehr wurde in die stark wachsenden Schwellenländer Asiens, in die EFTA-Länder und in Mittel- und Osteuropa investiert. In Mittel- und Osteuropa wurden Länder bevorzugt, die im Jahr 2004 der EU beitreten werden (siehe Seite 47).

Kapitalbestand

Der Direktinvestitionsbestand im Ausland ging um 15 Mrd. auf 410 Mrd. Franken zurück. Er sank damit erstmals seit der Einführung der Statistik im Jahr 1985. Ausschlaggebend für die Bestandesabnahme war die tiefere Bewertung der Kapitalbestände, die durch Neuinvestitionen nicht wettgemacht wurde. Die Bewertungsverluste waren auf den schwächeren

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland in Mrd. Franken

	2001 ^r	2002 ^p	Prozentuale Veränderung zum Vorjahr
Kapitalexporte	30,8	11,8	-61,6
Kapitalbestand	425,3	409,7	-3,7
Kapitalerträge	31,1	17,5	-43,8

r = revidiert
p = provisorisch

US-Dollar und Verluste bei Tochtergesellschaften zurückzuführen. Der Kapitalbestand der Versicherungen reduzierte sich dadurch besonders stark, von 105 Mrd. auf 80 Mrd. Franken. Auch die Transport- und Kommunikationsbranche, die übrigen Dienste sowie die Banken wiesen einen geringeren Kapitalbestand auf. Dagegen bauten die Finanz- und Holdinggesellschaften ihren Kapitalbestand im Ausland von 105 Mrd. auf 114 Mrd. Franken aus. Der Industriesektor erhöhte den Kapitalbestand im Ausland um 7 Mrd. Franken. Dadurch erhöhte sich sein Anteil am Direktinvestitionsbestand erstmals seit 1995 wieder leicht.

Der Direktinvestitionsbestand in den USA ging um 19 Mrd. auf 81 Mrd. Franken zurück. Rund die Hälfte des Rückgangs ist wechsellkursbedingt. In der EU blieb der Kapitalbestand dagegen praktisch unverändert, in den mittel- und osteuropäischen Transformationsländern sowie in den aussereuropäischen Industrieländern nahm er zu. In den Schwellenländern Südamerikas konnte ein markanter Kapitalabbau, in denjenigen Asiens hingegen eine leichte Zunahme beobachtet werden. Der Anstieg des Kapitalbestandes in den Offshore-Finanzzentren Mittel- und Südamerikas setzte sich fort. In diesen Ländern, die vor allem als Zwischenstation für Investitionen in Drittländern dienen, werden mit 50 Mrd. Franken bereits 12% des gesamten schweizerischen Direktinvestitionskapitalbestandes im Ausland ausgewiesen.

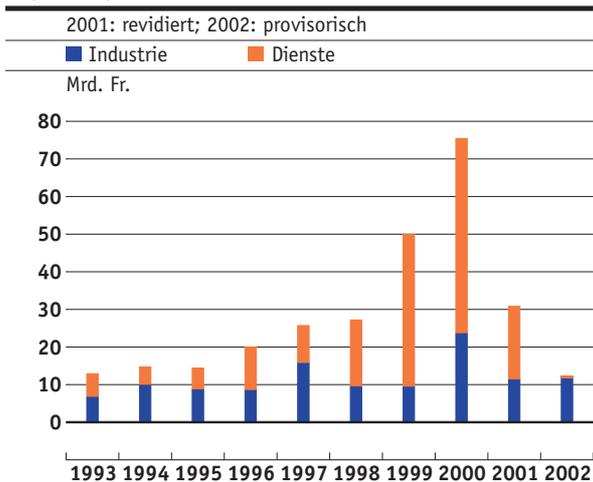
Kapitalerträge

Die Erträge auf dem Direktinvestitionskapital im Ausland verminderten sich im Jahr 2002 von 31 Mrd. auf 17 Mrd. Franken, was auf die schlechteren Geschäftsergebnisse der Tochtergesellschaften im Ausland zurückzuführen ist. Verschiedene Branchen wiesen negative Ergebnisse aus. Den grössten Teil der Kapitalerträge aus dem Ausland erwirtschafteten mit 11 Mrd. Franken erneut die Finanz- und Holdinggesellschaften.

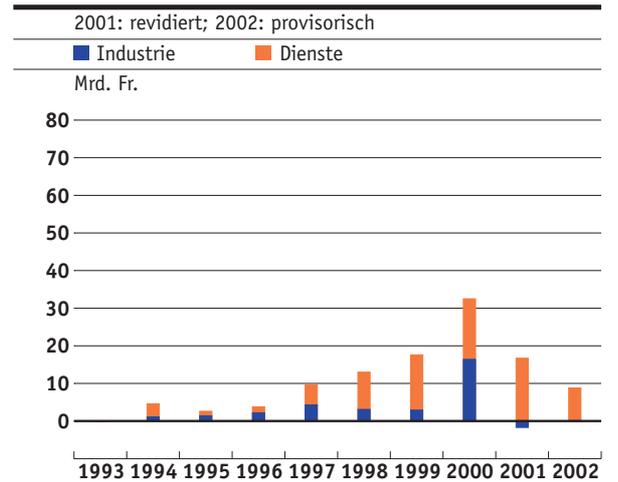
Personalbestand

Der Personalbestand in den schweizerischen Tochtergesellschaften im Ausland stieg im Jahr 2002 um 7% auf rund 1 800 000 Beschäftigte, vor allem aufgrund von Akquisitionen. Die Chemie, die «übrige Industrie», der Handel sowie die Finanz- und Holdinggesellschaften bauten den Personalbestand überdurchschnittlich stark aus. In den Industriezweigen Metalle und Elektronik nahm die Zahl der Beschäftigten dagegen deutlich ab. Ein starker Beschäftigungsanstieg konnte in den Mittel- und Osteuropäischen Staaten beobachtet werden, von denen Russland mit einer Verdreifachung des Personalbestandes auf rund 38 000 Beschäftigte besonders hervorstach. China verzeichnete eine Zunahme um ein Drittel auf rund 54 000 Personen. Der Personalbestand in der EU erhöhte sich wegen des Zuwachses in Frankreich und Deutschland um 4% auf rund 800 000 Beschäftigte.

Kapitalexporte Grafik 1



Kapitalimporte Grafik 2



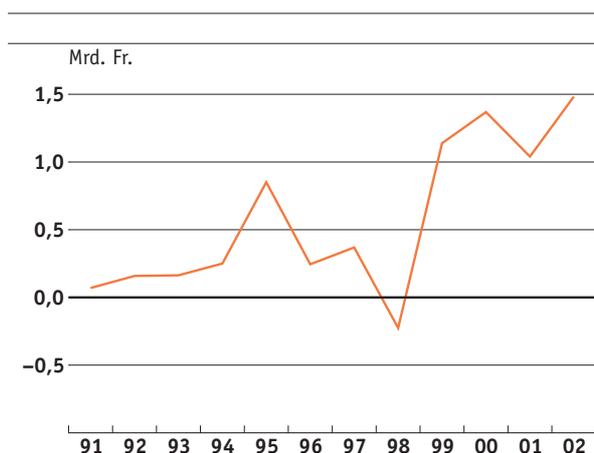
Die schweizerischen Direktinvestitionen in den EU-Beitrittsländern 2004

Am ersten Mai 2004 wird die Europäische Union um 10 Länder (Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern) erweitert. In diesen Ländern konnte seit 1999 eine verstärkte Direktinvestitionstätigkeit schweizerischer Unternehmen beobachtet werden. Von den gesamten Kapitalexporten seit 1991 entfielen rund drei Viertel auf den Zeitraum 1999 bis 2002. Der Zuwachs in dieser Periode war auch im Vergleich zu anderen Regionen überdurchschnittlich. Dies ist bemerkenswert, weil damals die Direktinvestitionsflüsse infolge der Übernahme- und Fusionswelle weltweit hohe Werte aufwiesen.

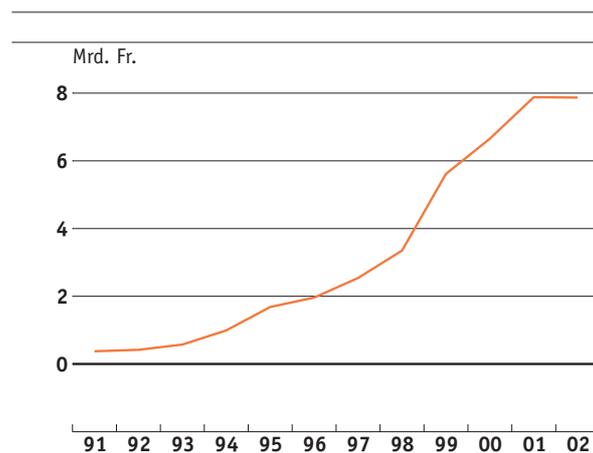
Im Jahr 2002 betrug der Kapitalbestand in den Beitrittsländern 8 Mrd. Franken, der Personalbestand in schweizerischen Direktinvestitionsunternehmen rund 64 000 Mitarbeiter. Dies entspricht einem Anteil von 2% respektive 3% am jeweiligen Gesamtbestand im Ausland. Im Jahr 1991 hatte der Kapitalbestand unter einer halben Milliarde Franken gelegen. Der Personalbestand betrug damals rund 11 000 Mitarbeiter.

Die Beitrittsländer können in verschiedene Kategorien aufgeteilt werden. Die erste Gruppe umfasst Polen, die Tschechische Republik und Ungarn. In diesen Ländern wurde in den letzten Jahren sowohl im Industrie- wie auch im Dienstleistungssektor in bedeutendem Ausmass investiert. Die zweite Gruppe umfasst Malta und Zypern, wo sich vor allem die Banken engagierten. In den übrigen Beitrittsländern, mit Ausnahme Sloweniens, haben schweizerische Unternehmen erst in geringem Umfang Direktinvestitionen getätigt.

Kapitalexporte in die EU-Beitrittsländer 2004 Grafik 3



Kapitalbestand in den EU-Beitrittsländern 2004 Grafik 4



2 Die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz

Kapitalimporte

Die Kapitalimporte für ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz wiesen im Jahr 2002 mit 9 Mrd. Franken den tiefsten Wert seit 1996 aus. Vor Jahresfrist hatten sie noch 15 Mrd. Franken betragen, vor zwei Jahren sogar noch einen Höchstwert von 33 Mrd. Franken. Die Abnahme ist auf die stark rückläufige Akquisitionstätigkeit ausländischer Direktinvestoren in der Schweiz zurückzuführen.

Das ausländische Kapital floss hauptsächlich in den Holdingbereich. Die ausländisch beherrschten Finanz- und Holdinggesellschaften wiesen mit 8 Mrd. Franken mit Abstand die grössten Zuflüsse aus. Aus der Versicherungsbranche wurde dagegen eine Milliarde Franken abgezogen. Auch die Chemie hatte Abflüsse zu verzeichnen, in den übrigen Branchen des Industriesektors kam es dagegen zu geringen Zuflüssen.

Aus der EU flossen rund 7 Mrd. Franken in die Schweiz, eine Abnahme um 5 Mrd. Franken im Vergleich zum Vorjahr. Mehrere EU-Länder, die im Vorjahr noch in der Schweiz investiert hatten, zogen Mittel ab. Besonders ausgeprägt war dabei der Rückgang bei den Investitionen aus den Niederlanden, die im Vorjahr grosse Akquisitionen getätigt hatten. Dieser Rückgang wurde zum Teil dadurch ausgeglichen, dass aus Frankreich und dem Vereinigten Königreich mehr Mittel als im Vorjahr in der Schweiz investiert wurden. Die Kapitalimporte aus den USA lagen demgegenüber praktisch unverändert bei 3 Mrd. Franken.

Kapitalbestand

Der ausländische Kapitalbestand in der Schweiz stieg im Jahre 2002 markant um 25 Mrd. auf 173 Mrd. Franken. Die Zunahme erfolgte fast ausschliesslich bei den ausländisch beherrschten Finanz- und Holdinggesellschaften, deren Kapitalbestand sich von 69 Mrd. auf 93 Mrd. Franken erhöhte. Dabei handelt es sich meistens um Tochterunternehmen ausländischer Konzerne, die in der Schweiz einen Holdingsitz errichten. Mit 14 Mrd. Franken wies der Kapitalbestand amerikanischer Investoren den grössten Zuwachs aus, womit sich der Anteil der USA am ausländischen Kapitalbestand in der Schweiz auf 38% erhöhte. Der Kapitalbestand der EU-Länder nahm um rund 10 Mrd. Franken zu, wofür vor allem Unternehmen aus dem Vereinigten Königreich, Luxemburg und Frankreich verantwortlich waren.

Kapitalerträge

Die Kapitalerträge auf dem ausländischen Direktinvestitionskapital in der Schweiz reduzierten sich im Jahr 2002 um 4 Mrd. auf 9 Mrd. Franken. Davon wurden 7 Mrd. Franken ins Ausland transferiert und zwei Milliarden Franken in der Schweiz reinvestiert. Die Kapitalerträge des Dienstleistungssektors verminderten sich um knapp die Hälfte auf 8 Mrd. Franken. Der Industriesektor erwirtschaftete Kapitalerträge von einer Milliarde Franken.

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz in Mrd. Franken	2001 ^r	2002 ^p	Prozentuale Veränderung zum Vorjahr
Kapitalimporte	14,9	8,8	-41,1
Kapitalbestand	148,9	173,5	16,5
Kapitalerträge	12,8	8,9	-30,5

r = revidiert

p = provisorisch

Die Direktinvestitionen als Mass der wirtschaftliche Globalisierung

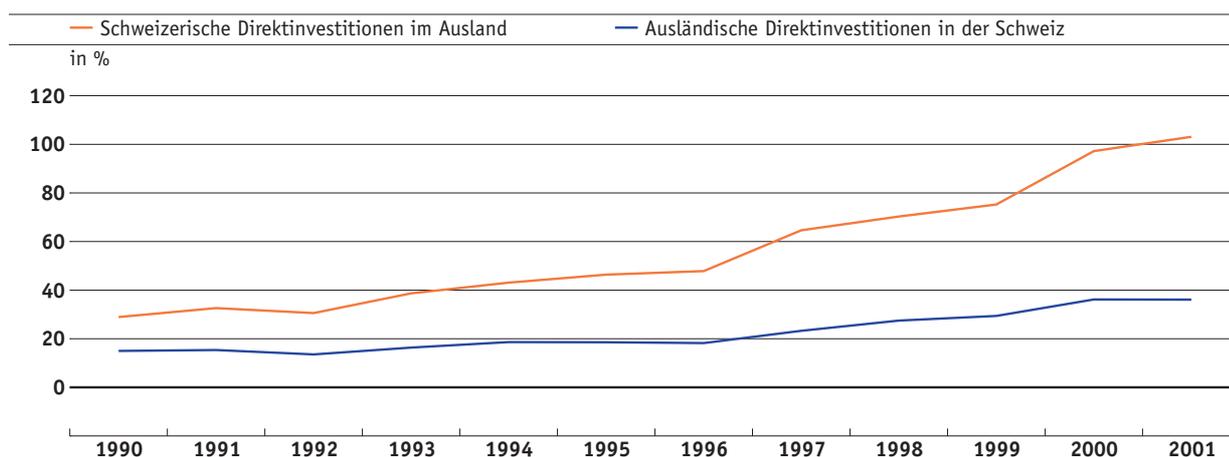
Im wirtschaftlichen Sinn bezeichnet die Globalisierung die weltweite Zunahme der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Ländern und Regionen. Direktinvestitionen gelten als wichtiger Indikator für die Globalisierung. Sie bilden in der Regel direkte, stabile und langfristige Verflechtungen zwischen Volkswirtschaften ab und es liegen weltweit vergleichbare Daten vor.

Direktinvestitionen in Prozent des nominellen Bruttoinlandproduktes (BIP) gelten als das am häufigsten verwendete aus der Direktinvestitionsstatistik ableitbare Mass für die Globalisierung einer Volkswirtschaft. Dieser Indikator wird für die Flüsse, die

Bestände oder die Einkommen aus Direktinvestitionen erstellt. Für längerfristige Betrachtungen eignet sich besonders der Kapitalbestand in Prozent des BIP. 1990 betrug der Bestand schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland 29% des schweizerischen BIP, 2001 waren es 103%. Beim ausländischen Direktinvestitionsbestand in der Schweiz kam es zwischen 1990 und 2001 zu einer Zunahme von 15% auf 36% des schweizerischen BIP. Gemäss diesem Indikator hat sich die schweizerische Volkswirtschaft zwischen 1990 und 2001 stark globalisiert. Im Vergleich zu anderen Industrieländern nimmt die Schweiz (Jahr 2001) beim Verhältnis der Direktinvestitionen im Ausland zum BIP einen Spitzenplatz ein, beim Verhältnis der ausländischen Direktinvestitionen im Inland zum BIP liegt sie im oberen Mittelfeld.

Kapitalbestand in Prozent des schweizerischen BIP

Grafik 5



Erläuterungen

Begriff

Mit Direktinvestitionen soll ein dauerhafter und direkter Einfluss auf die Geschäftstätigkeit eines Unternehmens im Ausland ausgeübt werden. Eine Direktinvestition liegt normalerweise dann vor, wenn ein Investor sich mit mindestens 10% am stimmberechtigten Kapital einer Unternehmung im Ausland beteiligt oder im Ausland eine Tochtergesellschaft oder eine Filiale gründet.

Erhebung

Die Schweizerische Nationalbank erhebt jährlich und quartalsweise die grenzüberschreitenden Beteiligungen, d. h. die schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland und die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz. Stichtag für die Erhebung ist jeweils Ende Jahr bzw. Ende Quartal.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Erhebungen der Direktinvestitionen ist Artikel 2 des Bundesstatistikgesetzes vom 9. Oktober 1992. In der Verordnung über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes vom 30. Juni 1993 ist die Nationalbank als Erhebungsstelle bezeichnet. Die Teilnahme an der Erhebung ist obligatorisch für alle Unternehmen, deren Direktinvestitionskapital mindestens 10 Mio. Franken beträgt.

Erhebungsgegenstand

Die jährliche Erhebung umfasst die Kapitalbestände (Beteiligungskapital und Konzernkredite), die Finanzbewegungen auf dem Beteiligungskapital (Gründung, Erwerb, Verkauf, Kapitalerhöhungen etc.) und den Konzernkrediten sowie die reinvestierten Erträge. Reinvestierte Erträge sind jener Teil des Geschäftsergebnisses, der nicht ausgeschüttet wird. Sie ermöglichen den Aufbau der Direktinvestitionsposition, ohne dass ein eigentlicher Kapitalexport stattfindet. Weiter werden die Firmen über die Zahl der im Inland und in den ausländischen Tochtergesellschaften oder Filialen beschäftigten Personen befragt.

Die Angaben über die transferierten Erträge stammen aus der quartalsweisen Erhebung der Direktinvestitionen. Sie setzen sich aus den transferierten Erträgen auf dem Direktinvestitionskapital im Ausland (Dividenden) und den Nettozinsen auf den Konzernkrediten zusammen. Davon werden vom Direktinvestor geleistete Sanierungsbeiträge und nicht rückforderbare Quellensteuern abgezogen.

Bewertung des Bestandes

Bei den Bestandeszahlen handelt es sich um Buch- und nicht um Marktwerte. Die Buchwerte liegen in der Regel unter den Marktwerten.

Beziehung zwischen der Veränderung des Kapitalbestandes und der Kapitalbewegung

Obwohl Kapitalbewegungen den Kapitalbestand beeinflussen, kann von der Veränderung des Kapitalbestandes nicht direkt auf die Kapitalflüsse geschlossen werden oder umgekehrt. Die Veränderung des Kapitalbestandes unterliegt verschiedenen Einflüssen, die nicht zu Kapitalbewegungen führen. So werden die Kapitalbestände auch durch Wechselkursveränderungen, neue Bewertungsgrundsätze (z. B. Anpassung an internationale Buchhaltungsnormen) etc. verändert. Bei Neuinvestitionen führt einerseits der Goodwill (Unterschied zwischen Kaufpreis und Buchwert des Unternehmens) meistens zu Kapitalbewegungen, die grösser sein können als die Zunahme des Bestandes. Andererseits steht Akquisitionen, die im Ausland finanziert werden, kein entsprechender Kapitalfluss aus der Schweiz gegenüber.

Ländergliederung

Bei den schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland wird so weit wie möglich das Land des letztlich Begünstigten (last beneficial owner) erfasst. In der Praxis kann dieses Prinzip jedoch nicht in jedem Fall angewendet werden. Bei den ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz wird immer das Land des unmittelbaren Investors angegeben.

Branchengliederung

Die Zuordnung einer Branche richtet sich nach der Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

Weitere Publikationen der SNB im Bereich Direktinvestitionen

Die SNB veröffentlicht Direktinvestitionsdaten in drei weiteren Publikationen. Sie sind auf der Website der SNB (www.snb.ch) unter Publikationen als PDF-Dokument zu finden.

Quartalsschätzungen der Zahlungsbilanz

Erscheint rund drei Monate nach Quartalsende und enthält nach Branchen gegliederte Direktinvestitionsflüsse.

Zahlungsbilanz der Schweiz

Erscheint im September und enthält Jahreswerte der Direktinvestitionsflüsse des Vorjahres gegliedert nach Branchen und Länder.

Statistisches Monatsheft (Internetversion), Tabellen Q3, R und S

Das statistische Monatsheft (Internetversion) enthält die aktuellsten Direktinvestitionsdaten inklusive Länder- und Branchengliederung. Zusätzlich kann auf lange Zeitreihen zugegriffen werden.

Definition der Länder und Regionen (gemäss Eurostat)

Definition der Länder	
Dänemark	Bis 1999 inkl. Färöer und Grönland.
Frankreich	Inkl. Mayotte, Saint-Pierre und Miquelon. Zusätzlich ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.
Portugal	Inkl. Azoren und Madeira.
Spanien	Inkl. Ceuta, Melilla, Balearen, Kanarische Inseln.
Vereinigtes Königreich	Umfasst England, Schottland, Wales und Nordirland. Bis 1999 zusätzlich auch die Kanalinseln und die Insel Man.
Jugoslawien	Umfasst Serbien und Montenegro.
Vereinigte Staaten	Inkl. Puerto Rico und Navassa.
Neuseeland	Inkl. der Inseln Chatham, Kermadec, Three Kings, Auckland, Campbell, Antipodes, Bounty und Snares. Ohne Ross-Nebengebiet (Antarktis).
Malaysia	Halbinsel Malaysia und Ostmalaysia (Sarawak, Sabah und Labuan).
Taiwan	Zollgebiet Taiwan, Penghu, Kinmen und Matsu.
Indien	Inkl. der Lakkadiven, Minicoy, Aminiven und der Andaman- und Nicobar-Inseln.
Indonesien	Inkl. Osttimor.
Vereinigte Arabische Emirate	Abu Dhabi, Dubai, Schardscha, Adschman, Umm al Kaiwain, Ras al Chaima und Fudschaira.
Marokko	Inkl. Westsahara.
Definition der Regionen	
EFTA	Umfasst Norwegen (inkl. Svålbard und Jan Mayen) und Island. Exkl. Liechtenstein, das statistisch zum Inland gehört.
Mittel- und Osteuropa	Umfasst neben den publizierten Ländern: Albanien, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, die baltischen Staaten, Jugoslawien, Mazedonien, Moldau, Rumänien, Slowenien und die Ukraine.
Übriges Europa	Umfasst neben den publizierten Ländern: Andorra, Gibraltar, Malta, San Marino, den Heiligen Stuhl und Zypern. Bis 1999 auch Monaco. Ab 2000 zusätzlich die Kanalinseln, die Insel Man und Färöer.
Nordamerika	Vereinigte Staaten, Kanada und ab 2000 Grönland.
Entwicklungsländer Asien	Umfasst neben den publizierten Ländern: Afghanistan, Armenien, Aserbaidschan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei, Besetzte palästinensische Gebiete, Georgien, Irak, Iran, Israel, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgisistan, Korea Dem. Volksrepublik (Nord-), Kuwait, Laos, Macau, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Oman, Ozeanien (ohne Australien und Neuseeland), Sri Lanka, Syrien, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan.
Entwicklungsländer Mittel- und Südamerika	Umfasst neben den publizierten Ländern: Bolivien, Kuba, Dominikanische Republik, Falkland-Inseln, Guyana, Honduras, Haiti, Nicaragua, Paraguay, Surinam, El Salvador, Trinidad und Tobago. Bis 1999 zusätzlich Guadeloupe, Martinique und Französisch Guyana.
Offshore Finanzzentren	Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis; ab 2000 zusätzlich Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.
Entwicklungsländer Afrika	Umfasst neben den publizierten Ländern: Algerien, Angola, Äquatorialguinea, Äthiopien, Benin, Botsuana, Britisches Überseegebiet, Burkina Faso, Burundi, Dschibuti, Eritrea, Gabun, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kamerun, Kap Verde, Kenia, Komoren, Kongo, Kongo demokratische Republik, Lesotho, Liberia, Libyen, Madagaskar, Malawi, Mali, Mauretanien, Mauritius, Mosambik, Namibia, Niger, Ruanda, Sambia, Sao Tomé und Príncipe, Senegal, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, St. Helena, Sudan, Swasiland, Tansania, Togo, Tschad, Tunesien, Uganda, Zentralafrikanische Republik. Bis 1999 inkl. Réunion.

Tabellenverzeichnis

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland

Tabelle 1.1: Ländergliederung der Kapitalexporte	Seite 54
Tabelle 1.2: Ländergliederung des Kapitalbestandes	Seite 56
Tabelle 1.3: Ländergliederung des Personalbestandes	Seite 58
Tabelle 1.4: Kapitalexporte nach Branchen und Sektoren	Seite 60
Tabelle 1.5: Kapitalbestand nach Branchen und Sektoren	Seite 60
Tabelle 1.6: Personalbestand nach Branchen und Sektoren	Seite 61
Tabelle 1.7: Kapitalexporte nach Kapitalart und Ländergruppen	Seite 62
Tabelle 1.8: Kapitalerträge nach Branchen und Sektoren	Seite 64

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz

Tabelle 2.1: Kapitalimporte nach Herkunftsländern	Seite 65
Tabelle 2.2: Kapitalbestand nach Herkunftsländern	Seite 66
Tabelle 2.3: Kapitalimporte nach Branchen und Sektoren	Seite 67
Tabelle 2.4: Kapitalbestand nach Branchen und Sektoren	Seite 67
Tabelle 2.5: Kapitalimporte nach Kapitalart und Herkunftsländern	Seite 68
Tabelle 2.6: Kapitalerträge nach Branchen und Sektoren	Seite 70

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
Ländergliederung der Kapitalexporte^{1,2} in Mio. Franken

Tabelle 1.1

	1998	1999	2000	2001 ^r	2002 ^p
1. Europa und aussereuropäische Industrieländer	16 090	38 128	63 693	23 631	12 618
EU	10 154	21 359	23 537	11 632	7 271
Belgien	349	1 179	4 429	-545	2 030
Dänemark	-31	280	-167	-29	56
Deutschland	889	5 799	-1 113	5 696	240
Finnland	224	126	263	99	-7
Frankreich ³	333	827	-933	-1 582	1 076
Griechenland	205	179	355	167	241
Irland	-54	5 446	1 303	-4 713	147
Italien	-197	192	-222	1 958	773
Luxemburg	1 651	-47	3 440	7 825	-2 956
Niederlande	1 003	1 716	3 227	167	1 505
Österreich	344	515	100	399	431
Portugal	-69	561	1 594	270	-28
Schweden	844	-656	328	-165	2 995
Spanien	377	-545	97	1 382	480
Vereinigtes Königreich ⁴	4 287	5 788	10 836	703	288
EFTA	-93	362	-1 208	247	791
Mittel- und Osteuropa, davon	1 175	1 174	1 095	1 589	1 710
Kroatien	70	-44	16	21	7
Polen	208	473	586	209	-152
Russische Föderation	335	599	-7	696	151
Tschechische Republik	356	-64	183	274	55
Slowakei	21	38	13	9	53
Ungarn	-76	100	77	172	28
Übriges Europa⁵, davon	-449	744	5 954	-61	63
Türkei	296	-95	-242	-158	246
Nordamerika	4 458	13 640	34 232	9 728	3 238
Kanada	1 232	83	553	108	284
Vereinigte Staaten	3 226	13 557	33 678	9 620	2 954
Übrige aussereuropäische Industrieländer	845	850	83	496	-455
Australien	572	322	-267	-66	439
Japan	124	628	336	487	-640
Neuseeland	11	-215	-3	22	-15
Südafrika	138	116	18	54	-238

	1998	1999	2000	2001 ^r	2002 ^p
2. Schwellenländer	6 932	6 244	2 014	730	-266
Asien	5 689	4 949	838	227	716
Hongkong	447	665	-63	258	-202
Korea (Süd-)	283	179	184	86	-11
Malaysia	102	227	-25	67	-34
Philippinen	1 169	57	313	98	-272
Singapur	3 173	3 811	222	-523	1 037
Taiwan	121	92	160	34	31
Thailand	395	-82	46	206	167
Mittel- und Südamerika	1 243	1 295	1 177	503	-982
Argentinien	321	-103	48	533	-542
Brasilien	446	844	246	-808	-616
Chile	-178	17	-27	-163	-8
Mexiko	654	537	910	941	184
3. Entwicklungsländer	4 187	5 614	9 739	6 421	-541
Asien, davon	441	-21	251	631	-35
China (Volksrepublik)	123	-143	212	181	-64
Indien	29	-59	-43	139	76
Indonesien	90	10	-22	156	36
Libanon	-2	-13	-143	12	17
Pakistan	-17	7	59	42	18
Saudi-Arabien	-2	60	-83	-6	7
Vereinigte Arabische Emirate	11	19	85	55	-51
Vietnam	-2	-18	-33	-19	-40
Mittel- und Südamerika, davon	3 645	5 343	9 233	5 702	-254
Costa Rica	-26	0	-17	13	17
Ecuador	10	20	23	55	42
Guatemala	-4	22	-97	-8	-8
Kolumbien	387	115	-109	-70	-189
Peru	-25	47	57	36	-42
Uruguay	284	291	299	90	152
Venezuela	61	11	127	176	-239
Offshore Finanzzentren ⁶	2 991	4 703	8 794	5 546	-512
Afrika, davon	102	293	255	89	-253
Ägypten	57	93	11	82	48
Côte d'Ivoire	51	-26	-47	-6	-93
Marokko	12	2	-30	37	25
Nigeria	5	-7	4	8	3
Alle Länder	27 209	49 986	75 446	30 782	11 811

1 Die Ländergliederung entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

2 Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

3 ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

4 Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

5 Ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco.

6 Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische

Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis; ab 2000 zusätzlich Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

r revidiert
p provisorisch

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
Ländergliederung des Kapitalbestandes¹ (Jahresende) in Mio. Franken

Tabelle 1.2

	1998	1999	2000	2001 ^f	2002 ^p	Anteil in Prozent
1. Europa und aussereuropäische Industrieländer	197 861	241 873	304 160	329 305	311 629	76,1
EU	119 025	149 983	166 285	180 530	179 839	43,9
Belgien	3 396	4 924	11 364	10 823	11 949	2,9
Dänemark	632	1 187	990	1 226	1 298	0,3
Deutschland	18 901	26 784	22 854	27 630	27 673	6,8
Finnland	1 387	1 794	1 885	2 197	2 015	0,5
Frankreich ²	13 640	16 594	18 795	17 495	20 110	4,9
Griechenland	398	2 317	1 882	1 821	1 748	0,4
Irland	5 478	10 282	12 329	10 255	7 836	1,9
Italien	7 607	9 766	7 911	8 828	10 039	2,5
Luxemburg	6 005	7 849	16 646	24 501	18 746	4,6
Niederlande	16 826	18 869	20 165	17 845	19 951	4,9
Österreich	3 123	4 434	4 669	4 782	4 636	1,1
Portugal	995	1 747	1 930	1 821	1 849	0,5
Schweden	3 420	2 005	1 835	5 090	4 855	1,2
Spanien	4 651	5 574	4 818	6 408	7 771	1,9
Vereinigtes Königreich ³	32 567	35 858	38 213	39 808	39 363	9,6
EFTA	1 485	3 129	3 274	3 679	3 180	0,8
Mittel- und Osteuropa, davon	4 462	6 156	6 549	8 361	8 965	2,2
Kroatien	117	159	217	241	157	0,0
Polen	1 062	1 667	2 167	2 469	2 296	0,6
Russische Föderation	748	1 197	733	1 597	1 362	0,3
Tschechische Republik	1 648	1 625	1 779	1 952	2 011	0,5
Slowakei	103	157	147	166	180	0,0
Ungarn	328	868	999	1 228	660	0,2
Übriges Europa⁴, davon	1 082	2 727	22 809	22 331	21 087	5,1
Türkei	725	1 019	1 050	1 010	1 042	0,3
Nordamerika	63 934	68 986	95 975	104 742	83 982	20,5
Kanada	6 276	3 511	5 284	4 077	2 811	0,7
Vereinigte Staaten	57 658	65 475	90 691	100 665	81 171	19,8
Übrige aussereuropäische Industrieländer	7 874	10 892	9 268	9 662	14 576	3,6
Australien	3 147	3 923	3 154	3 484	5 187	1,3
Japan	3 730	5 187	4 702	4 673	7 917	1,9
Neuseeland	125	451	93	259	220	0,1
Südafrika	872	1 331	1 318	1 246	1 252	0,3

	1998	1999	2000	2001 ^r	2002 ^p	Anteil in Prozent
2. Schwellenländer	25 711	31 929	33 480	35 534	32 301	7,9
Asien	16 804	20 805	20 825	22 333	23 296	5,7
Hongkong	2 064	2 316	2 683	2 825	2 936	0,7
Korea (Süd-)	692	997	1 050	831	1 122	0,3
Malaysia	901	937	1 432	1 399	1 163	0,3
Philippinen	1 281	1 433	1 677	1 999	2 044	0,5
Singapur	10 755	13 779	12 298	13 056	14 345	3,5
Taiwan	480	631	852	901	732	0,2
Thailand	631	712	832	1 322	955	0,2
Mittel- und Südamerika	8 908	11 124	12 655	13 201	9 005	2,2
Argentinien	1 085	1 317	1 782	1 701	654	0,2
Brasilien	4 375	5 072	5 707	5 636	3 717	0,9
Chile	686	828	790	831	436	0,1
Mexiko	2 762	3 907	4 377	5 033	4 198	1,0
3. Entwicklungsländer	30 024	37 457	44 271	60 441	65 725	16,0
Asien, davon	3 441	4 116	4 808	5 583	5 439	1,3
China (Volksrepublik)	1 362	1 403	1 583	2 061	1 911	0,5
Indien	448	529	408	567	620	0,2
Indonesien	297	391	511	627	908	0,2
Libanon	120	120	104	127	0	0,0
Pakistan	118	192	211	236	260	0,1
Saudi-Arabien	253	323	326	224	184	0,0
Vereinigte Arabische Emirate	114	143	213	327	416	0,1
Vietnam	128	128	112	159	47	0,0
Mittel- und Südamerika, davon	24 964	30 721	36 221	51 702	58 042	14,2
Costa Rica	138	180	130	158	217	0,1
Ecuador	299	376	441	439	453	0,1
Guatemala	118	145	88	80	133	0,0
Kolumbien	974	1 166	1 092	1 151	1 208	0,3
Peru	192	261	310	291	262	0,1
Uruguay	307	447	421	414	586	0,1
Venezuela	621	696	1 116	1 163	664	0,2
Offshore Finanzzentren ⁵	22 098	26 993	31 778	46 447	49 808	12,2
Afrika, davon	1 619	2 621	3 242	3 157	2 244	0,5
Ägypten	354	472	605	602	413	0,1
Côte d'Ivoire	101	114	113	117	61	0,0
Marokko	330	318	294	288	210	0,1
Nigeria	26	35	15	31	34	0,0
Alle Länder	253 596	311 258	381 910	425 280	409 655	100,0

1 Die Ländergliederung entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

2 Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

3 Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

4 Ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco.

5 Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis; ab 2000 zusätzlich Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

r revidiert
p provisorisch

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
Ländergliederung des Personalbestandes¹ (Jahresende)

Tabelle 1.3

	1998	1999	2000	2001 ^f	2002 ^p	Anteil in Prozent
1. Europa und aussereuropäische Industrieländer	1 219 740	1 241 472	1 339 586	1 298 961	1 376 827	75,4
EU	778 499	780 845	811 080	767 683	800 693	43,8
Belgien	25 125	25 899	30 431	23 107	24 534	1,3
Dänemark	11 356	11 223	10 439	14 766	13 204	0,7
Deutschland	268 107	249 165	254 010	215 655	225 573	12,3
Finnland	13 793	13 607	14 844	15 668	15 891	0,9
Frankreich ²	121 377	132 421	134 392	136 930	149 003	8,2
Griechenland	8 397	8 392	9 108	8 844	9 211	0,5
Irland	4 347	5 332	4 807	6 075	5 359	0,3
Italien	56 795	58 581	62 650	64 568	63 886	3,5
Luxemburg	1 852	2 487	2 529	2 379	2 499	0,1
Niederlande	32 380	31 441	30 594	27 860	34 318	1,9
Österreich	27 775	33 001	35 668	34 870	30 906	1,7
Portugal	9 291	10 172	9 959	10 235	13 629	0,7
Schweden	37 057	32 572	29 596	28 292	27 086	1,5
Spanien	45 568	44 383	56 676	58 830	59 500	3,3
Vereinigtes Königreich ³	115 281	122 172	125 379	119 606	126 093	6,9
EFTA	12 631	12 621	12 526	13 238	12 732	0,7
Mittel- und Osteuropa, davon	77 213	73 059	84 648	87 574	124 284	6,8
Kroatien	2 540	2 170	2 870	3 237	3 035	0,2
Polen	23 193	19 893	22 875	19 944	21 215	1,2
Russische Föderation	8 836	9 692	10 889	12 311	37 616	2,1
Tschechische Republik	18 768	15 982	18 023	19 148	20 390	1,1
Slowakei	3 185	3 905	3 653	3 393	4 183	0,2
Ungarn	9 692	9 581	11 483	11 735	12 882	0,7
Übriges Europa⁴, davon	9 750	10 858	11 569	10 713	11 528	0,6
Türkei	9 129	10 228	9 824	9 266	9 774	0,5
Nordamerika	268 176	291 243	341 894	339 827	335 772	18,4
Kanada	26 744	28 011	34 823	28 859	29 656	1,6
Vereinigte Staaten	241 432	263 232	307 071	310 968	306 117	16,8
Übrige aussereuropäische Industrieländer	73 471	72 847	77 871	79 925	91 819	5,0
Australien	27 338	24 651	26 709	24 986	26 325	1,4
Japan	21 749	24 060	28 112	29 344	35 734	2,0
Neuseeland	4 006	3 223	3 355	4 285	3 851	0,2
Südafrika	20 378	20 913	19 695	21 311	25 909	1,4

	1998	1999	2000	2001 ^r	2002 ^p	Anteil in Prozent
2. Schwellenländer	223 014	224 915	240 231	236 466	241 399	13,2
Asien	107 689	102 073	116 809	118 222	122 719	6,7
Hongkong	14 319	14 016	15 276	14 901	16 553	0,9
Korea (Süd-)	4 007	4 716	5 394	5 327	6 227	0,3
Malaysia	15 982	13 035	18 974	18 587	21 011	1,2
Philippinen	13 293	13 050	12 579	13 027	13 297	0,7
Singapur	18 945	19 137	20 348	18 898	19 298	1,1
Taiwan	10 424	9 887	9 968	10 520	10 197	0,6
Thailand	30 720	28 232	34 270	36 962	36 137	2,0
Mittel- und Südamerika	115 325	122 842	123 422	118 244	118 680	6,5
Argentinien	11 961	12 995	13 358	12 406	12 883	0,7
Brasilien	67 552	72 322	72 939	70 019	70 698	3,9
Chile	10 622	9 819	9 588	9 366	8 800	0,5
Mexiko	25 190	27 706	27 538	26 453	26 300	1,4
3. Entwicklungsländer	169 191	174 569	183 205	189 350	208 513	11,4
Asien, davon	89 994	94 790	100 797	103 394	121 797	6,7
China (Volksrepublik)	32 795	37 457	40 291	40 496	54 514	3,0
Indien	21 604	19 443	20 146	20 274	20 979	1,1
Indonesien	10 031	10 021	11 375	10 834	13 444	0,7
Libanon	872	909	716	619	743	0,0
Pakistan	3 521	4 298	4 853	5 159	5 271	0,3
Saudi-Arabien	3 255	2 866	2 658	3 490	3 669	0,2
Vereinigte Arabische Emirate	1 427	1 190	1 123	1 301	1 829	0,1
Vietnam	4 567	5 086	5 189	5 678	6 159	0,3
Mittel- und Südamerika, davon	36 376	41 346	38 770	43 532	41 426	2,3
Costa Rica	3 032	2 856	2 313	2 361	2 200	0,1
Ecuador	2 911	3 418	3 316	3 842	4 118	0,2
Guatemala	1 481	1 539	1 627	1 438	1 613	0,1
Kolumbien	7 292	8 479	8 440	9 129	6 793	0,4
Peru	3 736	3 895	3 676	4 118	4 680	0,3
Uruguay	869	858	934	924	872	0,0
Venezuela	8 092	8 493	7 782	8 869	8 111	0,4
Offshore Finanzzentren ⁵	5 743	6 122	5 674	7 566	6 529	0,4
Afrika, davon	42 821	38 433	43 638	42 425	45 290	2,5
Ägypten	9 793	8 428	8 450	8 290	8 027	0,4
Côte d'Ivoire	2 517	2 217	2 906	2 424	2 263	0,1
Marokko	3 652	3 489	3 467	3 201	3 310	0,2
Nigeria	6 047	5 505	6 763	3 938	3 422	0,2
Alle Länder	1 611 945	1 640 957	1 763 022	1 724 777	1 826 738	100,0

1 Die Ländergliederung entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

2 Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

3 Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

4 Ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco.

5 Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis; ab 2000 zusätzlich Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

r revidiert
p provisorisch

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
Kapitalexporte nach Branchen und Sektoren¹ in Mio. Franken

Tabelle 1.4

	1998	1999	2000	2001 ^r	2002 ^p
Industrie	9 640	9 477	23 726	11 393	12 182
Textilien und Bekleidung	623	395	-90	-279	157
Chemie und Kunststoffe	5 156	6 430	17 695	1 499	2 762
Metalle und Maschinen	1 421	659	173	4 797	-488
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	-890	1 007	2 395	1 788	681
Übrige Industrien und Bau	3 329	986	3 555	3 588	9 069
Dienste	17 569	40 509	51 720	19 389	-371
Handel	2 376	2 805	-656	1 080	314
Finanz- und Holdinggesellschaften	6 559	14 067	4 813	8 694	2 504
davon ausländisch beherrscht ²	3 870	11 480	2 519	7 770	1 312
Banken	-321	6 082	31 059	-928	-1
Versicherungen	8 034	9 910	14 042	7 493	-573
Transporte und Kommunikation	859	3 524	196	1 521	-1 383
Übrige Dienste	62	4 121	2 266	1 528	-1 232
Total	27 209	49 986	75 446	30 782	11 811

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
Kapitalbestand (Jahresende) nach Branchen und Sektoren in Mio. Franken

Tabelle 1.5

	1998	1999	2000	2001 ^r	2002 ^p	Anteil in Prozent
Industrie	106 858	106 978	125 393	129 068	135 914	33,2
Textilien und Bekleidung	1 771	2 164	2 093	1 451	1 367	0,3
Chemie und Kunststoffe	44 712	42 358	56 178	59 630	62 272	15,2
Metalle und Maschinen	17 071	17 423	17 894	20 872	20 702	5,1
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	19 131	16 015	15 942	14 050	15 454	3,8
Übrige Industrien und Bau	24 174	29 019	33 286	33 065	36 119	8,8
Dienste	146 738	204 280	256 518	296 212	273 741	66,8
Handel	8 846	12 750	11 790	12 358	12 274	3,0
Finanz- und Holdinggesellschaften	55 426	80 924	90 432	104 805	113 903	27,8
davon ausländisch beherrscht ²	47 336	64 528	69 898	86 442	92 611	22,6
Banken	18 651	25 198	54 231	55 668	54 159	13,2
Versicherungen	55 667	67 252	85 914	104 511	80 218	19,6
Transporte und Kommunikation	3 253	7 009	3 571	8 118	4 168	1,0
Übrige Dienste	4 895	11 148	10 580	10 753	9 020	2,2
Total	253 596	311 258	381 910	425 280	409 655	100,0

1 Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

2 Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in ausländischer Hand ist.

r revidiert
p provisorisch

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
Personalbestand nach Branchen und Sektoren (Jahresende)

Tabelle 1.6

	1998	1999	2000	2001 ^r	2002 ^p	Anteil in Prozent
Industrie	954 353	942 126	993 244	1 001 153	1 039 836	56,9
Textilien und Bekleidung	55 379	53 397	53 592	49 033	50 745	2,8
Chemie und Kunststoffe	204 570	205 947	236 454	217 904	250 750	13,7
Metalle und Maschinen	166 505	165 450	178 548	194 307	183 979	10,1
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	241 700	230 439	238 455	239 692	225 663	12,4
Übrige Industrien und Bau	286 199	286 893	286 196	300 217	328 700	18,0
Dienste	657 591	698 831	769 778	723 624	786 902	43,1
Handel	64 534	70 238	66 415	80 140	109 533	6,0
Finanz- und Holdinggesellschaften	330 122	335 783	366 942	286 633	324 147	17,7
davon ausländisch beherrscht ¹	308 104	297 765	314 159	250 710	283 496	15,5
Banken	33 784	35 127	75 583	77 227	76 628	4,2
Versicherungen	95 853	105 445	109 158	114 233	113 724	6,2
Transporte und Kommunikation	43 761	45 191	40 894	55 532	54 218	3,0
Übrige Dienste	89 539	107 047	110 786	109 859	108 652	5,9
Total	1 611 945	1 640 957	1 763 022	1 724 777	1 826 738	100,0

1 Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in ausländischer Hand ist.

r revidiert
p provisorisch

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
Kapitalexporte¹ nach Kapitalart und Ländergruppen in Mio. Franken

Tabelle 1.7

	1998	1999	2000	2001 ^t	2002 ^p
Beteiligungskapital					
Europa und aussereuropäische Industrieländer	6 988	20 118	48 834	15 839	21 519
EU ²	4 454	13 657	17 828	5 544	5 686
EFTA	-123	104	-1 186	81	-109
Mittel- und Osteuropa	766	570	547	598	1 328
Übriges Europa ³	385	298	5 732	-957	368
Nordamerika	1 188	4 812	25 383	10 598	14 283
Übrige aussereuropäische Industrieländer ⁴	317	676	530	-26	-36
Schwellenländer	5 327	2 400	933	-547	712
Asien ⁵	3 861	1 619	458	-299	516
Mittel- und Südamerika ⁶	1 465	781	475	-248	196
Entwicklungsländer	4 634	1 317	6 245	6 704	2 412
Asien	465	288	377	387	14
Mittel- und Südamerika	4 146	999	5 851	6 168	2 341
Afrika	24	30	17	149	57
Alle Länder	16 949	23 835	56 012	21 995	24 643

	1998	1999	2000	2001 ^t	2002 ^p
Reinvestierte Erträge					
Europa und aussereuropäische Industrieländer	6 145	11 318	11 472	2 946	-4 330
EU ²	4 182	4 850	5 437	5 217	4 243
EFTA	19	250	-20	7	860
Mittel- und Osteuropa	-244	361	348	862	281
Übriges Europa ³	-956	374	1 580	-133	-710
Nordamerika	2 833	5 380	4 448	-3 262	-8 741
Übrige aussereuropäische Industrieländer ⁴	311	101	-322	256	-262
Schwellenländer	1 357	4 256	1 728	789	-591
Asien ⁵	1 794	3 940	1 084	300	391
Mittel- und Südamerika ⁶	-437	316	643	489	-981
Entwicklungsländer	-300	2 706	3 638	263	-3 765
Asien	-202	-350	-118	238	-74
Mittel- und Südamerika	-146	2 760	3 515	94	-3 585
Afrika	49	296	242	-69	-107
Alle Länder	7 203	18 280	16 837	3 998	-8 686

	1998	1999	2000	2001 ^r	2002 ^p
Kredite					
Europa und aussereuropäische Industrieländer	2 957	6 693	3 387	4 846	-4 572
EU ²	1 518	2 851	272	871	-2 657
EFTA	11	7	-2	160	39
Mittel- und Osteuropa	653	242	200	129	102
Übriges Europa ³	122	71	-1 358	1 029	405
Nordamerika	437	3 448	4 401	2 392	-2 305
Übrige aussereuropäische Industrieländer ⁴	217	73	-125	266	-156
Schwellenländer	248	-412	-647	488	-387
Asien ⁵	33	-610	-705	226	-191
Mittel- und Südamerika ⁶	215	198	59	262	-197
Entwicklungsländer	-147	1 591	-145	-546	813
Asien	178	41	-9	6	26
Mittel- und Südamerika	-355	1 583	-133	-560	990
Afrika	30	-33	-3	9	-203
Alle Länder	3 058	7 872	2 596	4 789	-4 146

	1998	1999	2000	2001 ^r	2002 ^p
Total					
Europa und aussereuropäische Industrieländer	16 090	38 128	63 693	23 631	12 618
EU ²	10 154	21 359	23 537	11 632	7 271
EFTA	-93	362	-1 208	247	791
Mittel- und Osteuropa	1 175	1 174	1 095	1 589	1 710
Übriges Europa ³	-449	744	5 954	-61	63
Nordamerika	4 458	13 640	34 232	9 728	3 238
Übrige aussereuropäische Industrieländer ⁴	845	850	83	496	-455
Schwellenländer	6 932	6 244	2 014	730	-266
Asien ⁵	5 689	4 949	838	227	716
Mittel- und Südamerika ⁶	1 243	1 295	1 177	503	-982
Entwicklungsländer	4 187	5 614	9 739	6 421	-541
Asien	441	-21	251	631	-35
Mittel- und Südamerika	3 645	5 343	9 233	5 702	-254
Afrika	102	293	255	89	-253
Alle Länder	27 209	49 986	75 446	30 782	11 811

1 Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).
2 Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique; exkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

3 Ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco.
4 Australien, Japan, Neuseeland, Südafrika.
5 Hongkong, Korea (Süd-), Malaysia, Philippinen, Singapur, Taiwan, Thailand.

6 Argentinien, Brasilien, Chile, Mexiko.

r revidiert
p provisorisch

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
Kapitalerträge^{1,2} nach Branchen und Sektoren in Mio. Franken

Tabelle 1.8

	1998	1999	2000	2001 ^r	2002 ^p
Industrie	13 006	14 926	21 511	15 728	10 062
Textilien und Bekleidung	88	4	-77	-15	114
Chemie und Kunststoffe	6 462	7 308	12 298	4 630	3 012
Metalle und Maschinen	1 758	877	1 305	1 515	-861
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	990	1 943	2 475	3 275	3 777
Übrige Industrien und Bau	3 708	4 795	5 510	6 324	4 020
Dienste	13 128	20 005	22 592	15 417	7 429
Handel	875	1 150	484	1 169	2 198
Finanz- und Holdinggesellschaften	11 551	12 647	7 022	10 838	11 413
davon ausländisch beherrscht ³	8 846	8 532	6 774	11 304	10 394
Banken	-2 325	-1 328	5 593	-381	-5 553
Versicherungen	2 585	7 001	9 129	3 722	678
Transporte und Kommunikation	39	277	-711	153	-1 008
Übrige Dienste	403	259	1 076	-83	-298
Total	26 134	34 931	44 103	31 145	17 491

1 Die Erträge aus Direktinvestitionen setzen sich aus Dividenden (abzüglich Sanierungsbeiträgen und nicht rückforderbaren Quellensteuern), Nettozinsen aus Konzernkrediten und reinvestierten Erträgen zusammen.

2 Minus (-) bedeutet einen Verlust.

3 Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in ausländischer Hand ist.

r revidiert
p provisorisch

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
Kapitalimporte nach Herkunftsländern^{1,2} in Mio. Franken

Tabelle 2.1

	1998	1999	2000	2001 ^r	2002 ^p
1. Europa und aussereuropäische Industrieländer	11 763	17 459	31 355	14 602	8 919
EU, davon	5 625	9 224	12 939	11 385	6 622
Belgien	-50	177	226	169	-264
Dänemark	27	-52	873	1 840	-108
Deutschland	2 715	2 907	4 022	-1 425	-371
Frankreich ³	-393	615	587	944	2 278
Italien	1 584	476	1 954	299	420
Luxemburg	505	431	2 852	791	-108
Niederlande	1 612	-1 183	538	7 505	-194
Österreich	38	114	266	23	104
Schweden	75	-1	62	-48	189
Spanien	-113	475	102	50	32
Vereinigtes Königreich ⁴	-378	5 238	1 330	1 211	4 726
EFTA	0	3	30	-26	133
Übriges Europa⁵, davon	12	27	24	60	-963
Türkei	22	23	26	1	20
Nordamerika	6 509	9 669	18 443	2 869	3 334
Kanada	-55	-189	7 832	-454	193
Vereinigte Staaten	6 564	9 858	10 611	3 323	3 141
Übrige aussereuropäische Industrieländer, davon	-383	-1 464	-80	313	-207
Japan	-457	-1 509	-37	278	-253
2. Schwellenländer	-10	-11	814	181	12
3. Entwicklungsländer	1 211	155	351	162	-127
Asien, davon	-47	44	20	22	-221
Israel	36	36	-8	14	-310
Mittel- und Südamerika	1 255	109	322	136	90
Afrika	3	3	9	5	5
Alle Länder	12 963	17 603	32 519	14 945	8 804

1 Die Ländergliederung entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

2 Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

3 Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

4 Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

5 Ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco.

r revidiert
p provisorisch

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
Kapitalbestand (Jahresende) nach Herkunftsländern¹ in Mio. Franken

Tabelle 2.2

	1998	1999	2000	2001 ^r	2002 ^p	Anteil in Prozent
1. Europa und aussereuropäische Industrieländer	97 028	119 674	139 338	145 746	169 143	97,5
EU, davon	65 650	75 294	84 274	89 704	99 559	57,4
Belgien	569	778	1 469	1 052	662	0,4
Dänemark	329	825	1 941	5 355	5 285	3,0
Deutschland	15 944	17 461	20 212	15 976	15 908	9,2
Frankreich ²	11 891	15 362	13 524	11 364	13 737	7,9
Italien	5 762	5 530	7 014	5 875	6 649	3,8
Luxemburg	4 906	4 857	4 914	7 048	9 709	5,6
Niederlande	19 696	21 061	28 445	35 766	36 928	21,3
Österreich	345	550	682	780	764	0,4
Schweden	4 089	426	531	416	1 204	0,7
Spanien	162	491	257	524	586	0,3
Vereinigtes Königreich ³	1 751	7 596	4 825	5 161	7 821	4,5
EFTA	17	16	53	40	175	0,1
Übriges Europa⁴, davon	333	298	382	1 120	687	0,4
Türkei	128	155	19	22	42	0,0
Nordamerika	28 031	41 213	52 171	53 193	67 510	38,9
Kanada	197	250	2 265	1 788	1 813	1,0
Vereinigte Staaten	27 834	40 963	49 906	51 405	65 697	37,9
Übrige aussereuropäische Industrieländer, davon	2 997	2 853	2 457	1 689	1 213	0,7
Japan	1 973	1 455	1 424	1 637	1 111	0,6
2. Schwellenländer	53	46	533	715	1 231	0,7
3. Entwicklungsländer	2 020	1 842	2 184	2 426	3 081	1,8
Asien, davon	574	996	984	1 058	1 089	0,6
Israel	354	741	711	764	469	0,3
Mittel- und Südamerika	1 376	776	1 126	1 287	1 906	1,1
Afrika	70	70	75	82	86	0,0
Alle Länder	99 101	121 561	142 055	148 887	173 456	100,0

1 Die Ländergliederung entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

2 Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

3 Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

4 Ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco.

r revidiert
p provisorisch

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
Kapitalimporte nach Branchen und Sektoren¹ in Mio. Franken

Tabelle 2.3

	1998	1999	2000	2001 ^r	2002 ^p
Industrie	3 069	2 944	16 380	-1 725	69
Chemie und Kunststoffe	3 029	361	3 119	278	-321
Metalle und Maschinen	28	-710	7 992	-39	160
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	-55	2 312	3 239	-2 435	264
Übrige Industrien und Bau	69	983	2 030	472	-35
Dienste	9 894	14 659	16 139	16 670	8 735
Handel	971	1 750	2 231	572	1 644
Finanz- und Holdinggesellschaften	5 165	5 520	5 156	5 513	7 811
Banken	2 253	65	2 626	2 545	99
Versicherungen	1 220	4 707	1 917	1 721	-1 414
Transporte und Kommunikation	66	1 853	3 552	6 177	-57
Übrige Dienste	218	764	656	142	652
Total	12 963	17 603	32 519	14 945	8 804

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
Kapitalbestand (Jahresende) nach Branchen und Sektoren in Mio. Franken

Tabelle 2.4

	1998	1999	2000	2001 ^r	2002 ^p	Anteil in Prozent
Industrie	18 906	17 613	25 117	25 350	24 898	14,4
Chemie und Kunststoffe	7 816	7 389	7 447	10 307	8 832	5,1
Metalle und Maschinen	2 524	851	3 446	3 427	3 722	2,1
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	6 583	5 528	9 301	7 061	8 135	4,7
Übrige Industrien und Bau	1 982	3 845	4 923	4 556	4 210	2,4
Dienste	80 196	103 948	116 938	123 537	148 558	85,6
Handel	12 612	15 060	19 939	19 125	19 358	11,2
Finanz- und Holdinggesellschaften	43 674	56 153	63 536	68 743	93 107	53,7
Banken	16 922	17 798	21 337	23 039	24 064	13,9
Versicherungen	4 139	8 947	5 528	4 375	3 829	2,2
Transporte und Kommunikation	545	2 664	3 732	5 516	4 526	2,6
Übrige Dienste	2 303	3 327	2 866	2 740	3 674	2,1
Total	99 101	121 561	142 055	148 887	173 456	100,0

¹ Minus (-) bedeutet einen
Kapitalabfluss aus der Schweiz
(Desinvestition).

r revidiert
p provisorisch

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
Kapitalimporte¹ nach Kapitalart und Herkunftsländern in Mio. Franken

Tabelle 2.5

	1998	1999	2000	2001 ^r	2002 ^p
Beteiligungskapital					
Europa und aussereuropäische Industrieländer	4 026	7 529	18 834	15 612	3 799
EU ² und EFTA	1 172	5 716	7 460	11 956	4 515
Übriges Europa ³	11	13	-18	71	10
Nordamerika	3 296	3 407	11 544	3 672	-512
Übrige aussereuropäische Industrieländer ⁴	-454	-1 608	-152	-87	-215
Schwellenländer	-4	0	806	71	0
Entwicklungsländer	1 071	48	243	117	-302
Alle Länder	5 093	7 577	19 883	15 799	3 497
Reinvestierte Erträge					
Europa und aussereuropäische Industrieländer	6 358	9 611	10 831	930	1 458
EU ² und EFTA	2 997	3 324	4 986	-570	-1 230
Übriges Europa ³	1	14	41	-11	-1 019
Nordamerika	3 289	6 222	5 843	1 537	3 719
Übrige aussereuropäische Industrieländer ⁴	71	51	-39	-27	-13
Schwellenländer	2	0	8	-14	8
Entwicklungsländer	142	97	145	50	187
Alle Länder	6 502	9 708	10 985	966	1 653

	1998	1999	2000	2001 ^r	2002 ^p
Kredite					
Europa und aussereuropäische Industrieländer	1 379	319	1 689	-1 940	3 663
EU ² und EFTA	1 456	186	523	-27	3 470
Übriges Europa ³	0	1	0	0	46
Nordamerika	-76	40	1 056	-2 340	127
Übrige aussereuropäische Industrieländer ⁴	0	93	110	427	21
Schwellenländer	-8	-11	0	125	4
Entwicklungsländer	-3	11	-37	-4	-11
Alle Länder	1 368	319	1 651	-1 820	3 655

	1998	1999	2000	2001 ^r	2002 ^p
Total					
Europa und aussereuropäische Industrieländer	11 763	17 459	31 355	14 602	8 919
EU ² und EFTA	5 625	9 224	12 939	11 385	6 622
Übriges Europa ³	-10	7	1	-19	134
Nordamerika	6 531	9 692	18 495	2 922	2 370
Übrige aussereuropäische Industrieländer ⁴	-383	-1 464	-80	313	-207
Schwellenländer	-10	-11	814	181	12
Entwicklungsländer	1 211	155	351	162	-127
Alle Länder	12 963	17 603	32 519	14 945	8 804

1 Minus (-) bedeutet Kapitalrückfluss ins Ausland (Desinvestition).

2 Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique; exkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

3 Ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco.

4 Australien, Japan, Neuseeland, Südafrika.

r revidiert
p provisorisch

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
Kapitalerträge^{1,2} nach Branchen und Sektoren in Mio. Franken

Tabelle 2.6

	1998	1999	2000	2001 ^r	2002 ^p
Industrie	1 618	2 037	4 821	-861	1 152
Chemie und Kunststoffe	583	980	1 103	783	-37
Metalle und Maschinen	81	-66	300	355	288
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	740	537	2 784	-2 223	634
Übrige Industrien und Bau	215	687	633	225	267
Dienste	10 056	13 636	12 940	13 692	7 760
Handel	2 362	2 618	3 039	878	482
Finanz- und Holdinggesellschaften	6 111	8 640	7 212	11 146	6 885
Banken	1 598	1 949	2 592	1 623	1 539
Versicherungen	128	247	181	233	-1 068
Transporte und Kommunikation	-207	-79	-1 164	-506	-348
Übrige Dienste	64	260	1 080	318	270
Total	11 674	15 674	17 761	12 831	8 913

1 Die Erträge aus Direktinvestitionen setzen sich aus Dividenden (abzüglich Sanierungsbeiträgen und nicht rückforderbaren Quellensteuern), Nettozinsen aus Konzernkrediten und reinvestierten Erträgen zusammen.

2 Minus (-) bedeutet einen Verlust.

r revidiert
p provisorisch

